

Titel des Abstracts

Psychotherapie-integrierte Patientenedukation durch Bibliotherapie

Themenbereich

Kommunikationspsychologie und Arzt-Patient-Beziehung

Namen, Vornamen der Autoren (Ansprechpartner bitte erstgenannt)

Wasilewski, Janice & Linden, Michael

Institution

Forschungsgruppe Psychosomatische Rehabilitation

Anschrift

Forschungsgruppe Psychosomatische Rehabilitation
Charité - Universitätsmedizin Berlin
Campus Benjamin Franklin, Haus II
Hindenburgdamm 30
12200 Berlin

E-Mail

fpr@charite.de

Abstract (max. 2000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Hintergrund

Patientenedukation ist ein integraler Teil der Verhaltenstherapie. Die Frage ist, inwieweit schriftliche Materialien hierbei von Nutzen sein können.

Methode

Verhaltenstherapeuten wurden 6 Broschüren zur Verfügung gestellt, zu den Themen (a) Kognitionen & Erleben, (b) Bewältigung kritischer Lebensereignisse, (c) Krankheits-Bewältigung, (d) Inneres Angsterleben und Bewältigung, (e) Phobien & Expositionstherapie, (f) Hypochondrie & Abbau körperbezogener Ängste. Die Broschüren hatten nach der Reading-Ease-Formel eine gute Lesbarkeit. Patienten wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. In der einen konnten die Therapeuten die Broschüren nach therapeutischem Bedarf an die Patienten verteilen. In der Kontrollgruppe gab es keine Zusatzinformation. Es wurde zu Therapieende das Wissen mit Fragebögen erfasst.

Ergebnisse

Es fand sich ein signifikanter Unterschied in der korrekten Beantwortung der Wissensfragebögen zwischen der Interventionsgruppe ($M=8.5$, $SD=1.6$) und der Kontrollgruppe ($M=6.8$, $SD=2.0$, $t(433)=9.25$, $p<0.001$, $r=0.40$). Dies galt vor allem für Männer und Patienten mit geringerer Schulbildung.

Diskussion

Die Daten zeigen, dass schriftliche Materialien die Patientenedukation im Rahmen einer Psychotherapie unterstützen können. Vor allem Patienten mit geringerer health literacy zeigen den höchsten Wissenszuwachs.

Als E-Mail senden